

24. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 02.11.2023

Frage Nr.: 1979 Basketballplätze im Hafencity II

Stadtv. Friedrich - CDU -

Das Brett zu klein, der Korb zu starr und eine unprofessionelle Linierung. Das ist das desaströse Ergebnis der Sanierung der Basketballplätze im Hafencity. Jahrelang haben die Sportler für ordentliche Trainingsmöglichkeiten und eine Beleuchtung gekämpft und sind nun, zu Recht, entsetzt über das Ergebnis. Die Ausführung lag beim Grünflächenamt, weil es für den Park zuständig ist. Das Sportamt hat die Kosten, aber offensichtlich nicht die Expertise übernommen.

Ich frage den Magistrat:

Wie konnte es zu dieser mangelhaften Ausführung ohne Kommunikation zwischen Sport- und Umweltdezernat kommen, und warum wurde das Beratungsangebot der EZB-Basketballer nicht angenommen?

Antwort:

Die Basketballfelder wurden vom Grünflächenamt entsprechend den Anforderungen einer informellen Freizeitsportanlage konzipiert.

Der Magistrat unterscheidet zwischen vereinsgebundenem Sport, der in entsprechenden Sportflächen ausgeübt und vom Sportamt gefördert wird und Freizeitsportanlagen in Grünflächen, die vom Grünflächenamt konzipiert, geplant und ausgeführt werden.

Der Magistrat kennt die Forderungen der EZB-Basketballer und hat der Initiative gegenüber auch stets kommuniziert, dass es sich bei den Basketballcourts um eine Freizeitanlage handelt, die allen Nutzerinnen und Nutzern zur Verfügung steht.

Der Magistrat bedauert, dass eine Information zur geänderten sicherheitskonformen Linierung im Vorfeld nicht mit der EZB-Basketball-Community kommuniziert wurde. Der Magistrat ist weiterhin im Gespräch mit den EZB Basketballern, um eine gemeinsame Lösung zu finden.